

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ders geschriebenen Heft 'Aus dem Leben der Bienen' ist aus dem gleichen Verlag eine sehr anregende, exakt beschriebene Versuchsreihe für den Naturfreund hervorgegangen. Der erste Teil bringt Beobachtungen und Arbeiten am Futtertisch, im zweiten werden Arbeiten am selbsthergestellten Beobachtungsstand ange-regt, und im letzten wird der Bau der Biene (einfache mikroskopische Präpa-rate) dargelegt. Der Lehrer, der im Na-turkundeunterricht aller Stufen die Biene behandelt, wird diese Schrift mit großem Gewinn lesen. Sie zeigt Möglichkeiten, die Schüler zu eigenen Beobachtungen anzuleiten. *b.*

Eheanbahnung

Psycholog. fundierte interessante Metho-de. Reell, diskret, kirchlich anerkannt. Kl. Gebühren. Prospekt gegen Porto:

«Katholischer Lebensweg»

Kronbühl / St. Gallen – Fach 91, Basel 3



Zu vermieten

(ganzjährlich, ab 1. November 1960) an sonniger Lage im **St. Bernhardshaus ob Riemenstalden SZ**

2 große Räumlichkeiten (Massenlager für 50–60 Personen)
5 Einzelzimmer

1 Stube und 1 Küche (fließendes Wasser)

Eignet sich vorzüglich für Sommer- und Winter-Ferienlager. Nähere Auskunft erteilt: Genossenpräsident Bernh. Schilter, Ingenbohl.

Oberallmeindgenossame Ingenbohl: Der Genossenrat.

Schulgemeinde Oberurnen

Auf Beginn des Herbstsemesters 1960 ist an unserer Schule die

Lehrstelle

an der Oberschule, 5. und 6. Primarklasse, zu besetzen.

Geboten wird zeitgemäße gute Besoldung, Ortszulage, Pen-sionskasse.

Geeignete Bewerber belieben ihre Offerte mit Unterlagen bis 1. Juli 1960 an den Schulpräsidenten, Tel. (058) 4 17 33, zu richten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

der Zunahme des Mitgliederbestandes von 747 auf 773 seit dem letzten Verwaltungsbericht gesucht werden.

Ferner wird auch die auf den 1. Januar 1960 in Kraft getretene Erhöhung der Ge-hälter ein weiteres Ansteigen der Kassaeinnahmen zur Folge haben. Durch Staats-ratsbeschluß vom 22. Dezember 1959 erfuhr die Besoldung des Lehrpersonals eine Verbesserung um 12%.

Das Ausführungsreglement zu diesem Beschluß sieht eine Erhöhung des Grundge-haltes um die frühere Teuerungszulage von 12% und um die besondere Teuerungszulage von Fr. 40.— pro Schulmonat vor. Diese Beträge bilden aber vorläufig noch nicht Bestandteil der bei der Ruhegehaltskasse versicherten Besoldung.

Es ist aber selbstverständlich vorgesehen, diese Erhöhung zu einem spätern Zeitpunkt in die versicherte Besoldung einzubeziehen, weshalb sowohl die Arbeitgeber als auch die Kassamitglieder gemäß den Bestimmungen von Art. 9, lit. a und Art. 11 des Reglementes vom 31. Oktober 1957 Beiträge bezahlen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten also heute ihre Beiträge auf Grund der neuen Besoldung, wobei jedoch die Kinder- und Teuerungszulagen nach wie vor nicht beitragspflichtig sind. Die Differenz zwischen den heutigen und den früheren Beiträgen wird in die Spareinlegerkasse bezahlt und soll im gegebenen Zeitpunkt dazu dienen, die notwendigen Rückkäufe zu finanzieren.

Ein ähnliches Vorgehen erlaubte es, im Jahre 1957 die mit Dekret vom 12. April 1955 beschlossene Gehaltserhöhung des Lehrpersonals zu versichern. Dank dieser finan-ziellen Reserve ließ sich die Versicherung der Gehaltserhöhung verwirklichen, ohne daß vom Staat oder von den Kassamitgliedern neue materielle Opfer verlangt werden mußten.

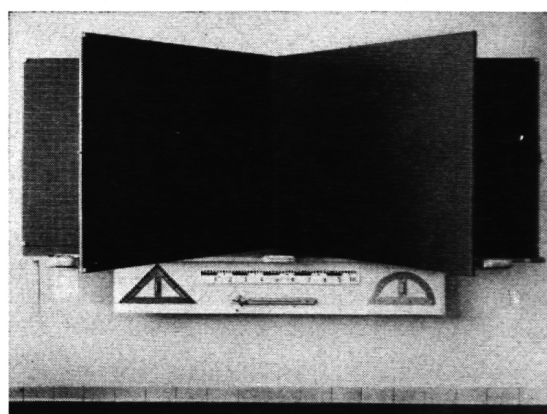
Wir geben hier der Hoffnung Ausdruck, eine ähnliche Lösung möge in absehbarer Zeit wiederum Tatsache werden, ohne daß die rechtlichen Träger der Ruhegehalts-kasse neue Opfer bringen müssen.

Mit diesen Überlegungen schließen wir unsern bescheidenen Bericht. Unser herzlicher Dank geht an die kantonalen Behörden, an den Staatsrat, im besondern aber an den Vorsteher des Erziehungsdepartementes. Ihnen ist es gelungen, die wirtschaftliche Lage des Lehrpersonals wesentlich zu verbessern. Damit zeigen sich auch neue hoffnungsvolle Möglichkeiten für eine Erhöhung der Kassaleistungen an die heutigen und zukünftigen Rentenbezüger.

Sitten, den 6. April 1960

Die Verwaltungskommission der Kasse

Nie dürfen wir unserer Sache sicher sein. Mit unsern Jun-gen müssen wir jeden Tag neu anfangen. G. CESBRON



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil

Tel. 92 09 13 • Gegründet 1876 • Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Die **Schweizerschule Barcelona** sucht auf Ende September 1960 einen

Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung

der auch in der Lage ist, Englischunterricht zu erteilen. Anstellungsbedingungen und nähere Angaben sind erhältlich beim *Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, Bern*. An diese Stelle sind auch die Anmeldungen mit Lebenslauf, Photokopien oder Abschriften von Lehrausweisen und Zeugnissen über praktische Tätigkeit, Photo und Referenzenliste einzureichen.

Offene Lehrstelle

An der **kantonalen Mittelschule Sursee** (Progymnasium und untere Realschule) ist auf Beginn des Schuljahres 1960/61 (12. September 1960) die Stelle eines

Turnlehrers

neu zu besetzen. Der Unterricht umfaßt das Turnen an der Mittelschule (gegenwärtig 18 Stunden wöchentlich) und an der Knabensekundarschule (6 Stunden) sowie wenn möglich einige Stunden Schreiben und Stenographie an der Mittelschule.

Die Bewerber sollten das Turnlehrerdiplom I und ein Primar- oder Sekundarlehrpatent besitzen. Allenfalls werden auch Bewerber in Betracht gezogen, die sich über einwandfreie Leistungen im Turnunterricht ausweisen können.

Nähere Auskünfte über Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse erteilt auf schriftliche Anfrage hin das Rektorat der Mittelschule Sursee.

Die Anmeldungen mit den Unterlagen sind bis *10. Juli 1960* zu richten an das

Erziehungsdepartement des Kantons Luzern.

Offene Lehrstellen

Die Gemeinde Muotathal SZ sucht auf September 1960:

- a) Zuzolge Einführung der Ganztagschule in Muotathal einen katholischen Lehrer für die 5. Primarklasse Knaben.
- b) Zuzolge Demission der bisherigen Lehrerin der Primarschule Ried-Muotathal einen katholischen Lehrer für Gesamtschule.

Befähigung für den Organistendienst erwünscht.

Besoldung: Gemäß kant. Besoldungsverordnung vom 10. Oktober 1956.

Bewerbung: Anmeldungen sind handgeschrieben unter Beilage der Patentausweise und Zeugnisse bis 30. Juni 1960 an den Präsidenten des Schulrates Muotathal zu richten.

Der Schulrat.

Das Internationale Knabeninstitut *Montana Zugerberg* sucht auf 1. September 1960 für die Handelsabteilung und die Mittelstufe des Gymnasiums der Schweizer Abteilung einen internen Lehrer für

Deutsch und Geschichte

in Verbindung mit Französisch oder Latein

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung (mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Angabe der Referenzen) sofort an die Direktion des Instituts zu richten.

Weesen-Amden - Sekundarschule

Infolge Demission wird die Stelle eines

Sekundarlehrers

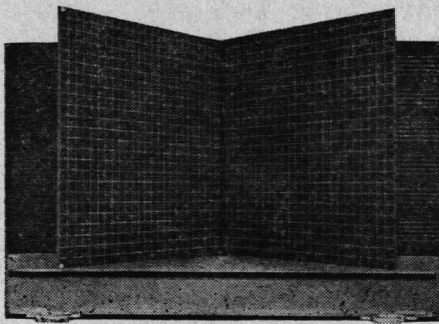
sprachlich-historischer Richtung

zur Besetzung auf das Wintersemester ausgeschrieben.

Gehalt: Das gesetzliche plus Ortszulage und Wohnungsent-schädigung.

Anmeldungen mit Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sind baldmöglichst an den Sekundarschulratspräsidenten, Herrn Karl Hager, Amden, zu richten, wo auch die näheren Bedingungen erfahren werden können. Tel. (058) 4 61 19.

Zuger Wandtafeln in Aluminium



haben sich bewährt. Sie sind riß- und bruchsicher und trocknen rascher, unsichtbare Schiebereinrichtung 10 Jahre Garantie

Verlangen Sie Prospekt und Preisliste

Zugertafeln seit 1914

E. Knobel, Zug
Nachfolger von J. Kaiser

Junge Töchter, wartet nicht

bis Ihr 30 Jahre zählt, sonst verpaßt Ihr die besten Heiratschancen. Wendet Euch voller Vertrauen heute noch an die staatlich konzessionierte, reelle Eheaabnung

BÜRO
Elisabet
FUGHS

LUZERN
Theaterstraße 13
Telephon (041) 2 52 37

Konfitüre heiß einfüllen



«**Bülach-Universal**»
Einmach- und
Konfitüreglas

mit der weiten Öffnung von 8 cm

Leichtes Füllen
Leichtes Entleeren
Leichtes Reinigen

Geeignet zum Heißeinfüllen von Früchten und Tomaten und besonders für die **Konfitürebereitung nach der Heißeinfüllmethode**. Genaue Angaben finden Sie in unserer **gelben** Broschüre 'Einmachen leicht gemacht', die auch Rezepte über das **Sterilisieren** von Gemüsen und Fleisch enthält. – Verlangen Sie ein solches Büchlein in Ihrem Laden. Preis 50 Rp. Die Broschüre kann auch direkt ab Fabrik bezogen werden gegen Einsendung von 50 Rp. in Briefmarken.

Glashütte Bülach AG

Balthasar Immergrün spricht:

Meine lieben Gartenfreunde!

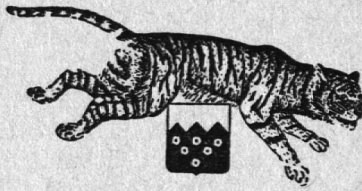
Einfach herrlich, diese Erdbeeren (Sorte Senga-Sengana), diese Johannisbeeren und Himbeeren! Meine Sabine und ich machen dieses Jahr eine richtige Fruchtekur. Das ist nicht schwer, denn der Zustupf mit dem guten Volldünger Lonza im Frühjahr hat sich gelohnt. Denkt aber daran, meine lieben Gartenfreunde, daß jede Beerenart unbedingt auch nach der Ernte eine Stärkung erhalten muß, am besten wiederum mit einer Handvoll Lonza-Volldünger pro m². Nur so bilden die Pflanzen wieder Reservestoffe und erfreuen uns im nächsten Jahr erneut mit einer guten Ernte. – Vergesst jetzt die Rosen nicht! Gebt auch ihnen eine kleine Lonza-Volldüngerstärkung. Es genügt eine schwache Handvoll pro m². Den Dünger schön zwischen die Pflanzen streuen; diese werden Euch mit einer prächtigen zweiten Rosenblüte belohnen!

Recht schöne Ferien und auf Wiederhören. Euer Balthasar Immergrün



Lonza AG Basel





Zoologischer Garten ■ Zürich 7

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei) – Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im Zoo. Großer Tierbestand. Schulen und Vereine ermäßigte Preise auf Mittag- und Abendessen. Kaffee und Tee kompl. usw. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen. Es empfiehlt sich

Familie Hans Mattenberger – Telephon (051) 24 25 00

Gesellenhaus-Jugendherberge, Einsiedeln

30 Lager, 60 Betten, Großes Speiserestaurant 055 6 17 60

Der schönste Schul- und Vereinsausflug ist die



Jochpaß-Wanderung

Route: Sachseln–Melchtal–Frutt–Jochpaß–Engelberg oder Meiringen. Im *Kurhaus Frutt* am Melchsee essen und logieren Sie sehr gut und günstig. Herrliche Ferien. Heizbares Matratzenlager. Verlangen Sie Offerte! Heimelige Lokale. *SJH*

Telefon (041) 85 51 27.

Besitzer: *Durrer und Amstad*

*St. Gallische
Kantonalbank*

NÜTZE DEINE
JAHRE
UND *SPARE!*



Sparkassa-Bestand
472 Millionen Franken
190 000 Sparhefte